



Newsletter Januar 2012

Das Chinesische Frühlingsfest (Teil 2)

周森 Miao Zhou

Vorwort

Guten Tag,
heute (22. Januar 2012) ist der letzte Tag des Jahres nach dem chinesischen Mondkalender. Das ist gewissermaßen der Höhepunkt des chinesischen Neujahrsfestes und ich habe auch mit anderen Chinesen gemeinsam ein wenig gefeiert. Das ist natürlich alles kein Vergleich zu den Feiern in China und ich bin in meinen Gedanken oft in meiner Kindheit. Nun habe ich schnell einige Erinnerungen aufgeschrieben, um einen Eindruck von dem Frühlingsfest zu vermitteln, so wie es bei uns in Nordchina gefeiert wird. In meinem [letzten Newsletter](#) vor ein paar Tagen habe ich ja schon die Vorbereitungsphase zum Frühlingsfest beschrieben. Nun geht es um die Hauptfeiertage.



Alles Gute im neuen Jahr!

Miao Zhou

Das Chinesische Frühlingsfest (Teil 2)

Die Hauptfeiertage: 30. Dezember – 5. Januar nach dem chinesischen Mondkalender

Den 30. Dezember nach dem Mondkalender nennen wir „chu xi“ (除夕) und der Tag ist vergleichbar mit Silvester in Deutschland. Er ist der letzte Tag des alten Jahres. Dieser Tag ist für mich auch der Tag mit der festlichsten Stimmung beim Frühlingsfest.

Jedes Jahr haben wir in unserer Familie in Liaoyang an diesem Tag einen ganz bestimmten Tagesablauf. D.h. es ist ganz klar, wer was macht und wann was gemacht wird.

An diesem Morgen stehen wir alle früh auf. Dann ziehen wir von innen nach außen nur neue Kleider an. Die Unterwäsche und Socken sind dann meistens in rot Farbe. Besonders wenn man in diesem Jahr einen runden Geburtstag hat (本命年 „ben ming nian“), trägt man auch gerne zusätzlich einen roten Stoffgürtel. Zum Beispiel wurde ich in einem Drachenzahl geboren. 2012 ist wieder ein Drachenzahl. In diesem Sinne habe ich in diesem Jahr einen „runden“ Geburtstag.

Wie startet nun dieser Tag in meiner Heimat? Nach einem einfachen Frühstück wasche ich die alten Kleider, da wir keine unreinen Sachen bis ins neue Jahr haben wollen. Damals hatten wir nur eine halbautomatische Waschmaschine zu Hause. D.h. die Kleider wurden in der Maschine mit Waschpulver gewaschen und mussten dann mehrmals von Hand mit klarem Wasser gewaschen werden. Das kostet viel Zeit, aber ich mache das gerne, weil es für mich auch ein Zeichen für den Festbeginn war.

Es war mir aber noch lieber, wenn ich nach dem Waschen mit meinem jüngeren Bruder die Spruchbänder an die Türen und das Zeichen für das „Glück“ (福 Fu) an die Türen und an die Fenster aufkleben konnte. Allerdings ist es keine so einfache Arbeit, denn in meiner Region ist es in dieser Zeit bis zu minus 30° C kalt. Den flüssigen Kleber verteilen wir auf der Hinterseite der Spruchbänder und auf das Glück-Zeichen. Dann müssen wir sie GANZ SCHNELL an die Tür und an das Fenster kleben, denn sonst friert der flüssige Kleber schnell ein und klebt nicht mehr. Wenn die Fingern taub werden, macht es die ganze Arbeit noch schwieriger.

Nach vielen Versuchen haben wir mit den Jahren unsere eigene Technik entwickelt.

Manche Zeichen für „Glück“ kleben wir mit Absicht umgedreht. Man tut dies wegen einer Geschichte ...

Miao Zhou Dolmetscherin & Übersetzerin für Chinesisch <-> Deutsch



Newsletter Januar 2012

Das Chinesische Frühlingsfest (Teil 2)

周森 Miao Zhou

Früher mussten natürlich die kaiserlichen Diener auch die Spruchbänder und das Zeichen „Glück“ in der verbotenen Stadt ankleben. Ein Diener hat versehentlich ein Zeichen „Glück“ (福) falsch herum aufgeklebt. Gerade in diesem Moment geht der Kaiser an ihm vorbei. Der Diener hat keine Zeit mehr, seinen Fehler zu korrigieren, da der Kaiser den Fehler schon gesehen hat. Solche Fehler wurden damals oft mit der Todesstrafe geahndet. Der Diener hatte aber schnell noch eine Idee und rief dem Kaiser zu „das Glück ist gekommen“. Das „Glück auf dem Kopf“ (福倒了) klingt von der Aussprache her wie „das Glück ist gekommen“ (福到了). Der Kaiser war daraufhin sehr froh und statt einer Bestrafung wurde der Diener noch belohnt.

Ob diese Geschichte sich wirklich so ereignet hat, kann man heute wohl nicht mehr sagen, aber sie ist wohl jedem Chinesen in der ein oder anderen Variante bekannt und daher wird das Glück immer wieder auf den Kopf gestellt.

Nach dem Aufkleben der Spruchbänder glänzten das Haus und die Gartenhäuser mit den goldenen Zeichen auf dem roten Papier. Ich genoss die Zusammenarbeit mit meinem Bruder immer sehr und freute mich, das Ergebnis der Arbeit zu sehen.

In dieser Zeit breitete meine Mutter und mein Vater das festliche Essen vor.

Meine Mutter putzte und wusch das Gemüse, schnitt das Fleisch, putzte Fische und knetete einen Teig, der nur aus Eiern und Mehl gemacht wird und der dann später frittiert wird.

Mein Vater machte die Füllung für „Jiao Zi“ (饺子) am Abend. Er hackte das Fleisch, Gemüse, Lauch und sah dabei fern. Im Fernseher gibt es am diesem Tag rund um die Uhr Sendungen zum Frühlingsfest. Irgendwann ruft meine Mutter „Du hast das Gemüse wieder zu Brei gemacht!“ Das passierte fast

jedes Jahr bei uns.

Mein Vater hat noch eine andere wichtige Aufgabe - er muss die Sachen frittieren. Z. B. Fische, Erdnüsse, Kartoffelscheiben für die Suppe, zu Blumen geformte Teigblätter, mit gewürztem Hackfleisch gefüllte Röhrchen (meine Mutter nennt diese Röhrchen „Fasanhals“), Fleischscheiben im Teigmantel und verschiedene Gemüse. Wir frittieren immer viel mehr, als wir an diesem Tag essen können. Der Rest stellen wir draußen in unsere natürliche Gefriertruhe.

Wenn mein Bruder und ich unsere Arbeit erledigt haben, wollten wir auch gerne dabei helfen und naschen.

Meine Mutter kochte mindestens 12 Gerichte für vier Personen. Es können aber auch 14 oder 16 Gerichte sein. Auf gar keinen Fall aber 11, 13, 15. Wir glauben, dass die geraden Zahlen an solchen feierlichen Tagen „Glück“ und ungerade Zahlen „Unglück“ bringen.

Ungefähr um 13 Uhr beginnt unser festliches Mittagessen. Auf dem Tisch findet man immer Fisch, Schweinefüße, mit Klebereis gemachte „Nian Gao“ (年糕).



Bild 1: Nian Gao aus Klebereis

Fisch (鱼) hat die gleiche Aussprache wie „Rest“ (余) und bedeutet im weiteren Sinne „Reichtum und Überfluss“. Daher findet man



Newsletter Januar 2012

Das Chinesische Frühlingsfest (Teil 2)

周森 Miao Zhou

Fisch immer bei einem feierlichen Essen, wie bei Hochzeits- oder Geburtstagsfeiern und natürlich auch zum Frühlingsfest. Sehr viele Glücksknoten und andere Glückssymbole haben daher den Fisch (oft auch als Fischpaar) als Motiv.

Schweinefüße oder Hühnerfüße sind ebenfalls ein wichtiges Gericht zum Frühlingsfest. Sie sind ein Symbol dafür, dass man im neuen Jahr immer mehr bekommen kann. Bei uns in der Familie sind Hühnerfüße nicht so sehr beliebt, aber Schweinefüße waren immer mit dabei.

Die mit Klebereis gemachten Nian Gao sind ein Symbol für einen weiteren Schritt auf der Karriereleiter.

Beim Essen darf man kein Gericht vollständig aufessen bzw. den Teller ganz leerräumen - besonders vom Fisch muss es noch einen Rest geben. Der Rest beim Essen steht für den Überfluss im kommenden Jahr.



Bild 2: Jiao Zi gekocht

Nach dem Mittagessen knetete meine Mutter dann den Teig für die „Jiao Zi“ am Abend. Wenn meine Mutter fertig war, gingen wir alle schlafen, damit wir bis zwei Uhr in der Nacht auch wach bleiben konnten.

Um ca. 5 Uhr am Nachmittag stehen alle wieder auf und machen Jiao Zi. Jiao Zi sieht wie „yuan bai“ 元宝 (ein Goldstück in der alten

Zeit) aus und bedeutet daher Reichtum. In unserem Dialekt klingt Jiao Zi wie „Glück haben, etwas zu bekommen“. Deswegen muss man an feierlichen Tagen immer Jiao Zi haben. Wie bei den anderen Sachen auch, machen wir viel mehr Jiao Zi, als wir an diesem Abend essen können. Den Rest frieren wir wieder für die nächsten Tage ein.



Bild 3: Glücksanhänger in Form eines alten Goldstückes „Yuan Bai“ 元宝

Bevor meine Eltern Jiao Zi zum Abendessen kochten, holte meine Mutter 5 Teller und legte als Opfertage frisches Obst (5 Stücke von jeder Obstsorte) darauf. Außerdem wurden Bonbons, ein Teller mit gerösteten Sonnenblumenkernen, Wassermelonenkernen und Kürbiskernen geopfert.

Nach dem Abendessen beginnt auch heute noch das Fernsehprogramm zum Frühlingsfestes pünktlich um 20 Uhr. Das Programm heißt „CCTV Neujahrs Gala“ und war im Jahr 1983 zum erst Mal im Fernseher. Die Gala dauert ca. 5 Stunden bis 1:00 Uhr am Neujahrstag. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es in Europa oder den USA eine Sendung gibt, die gleichzeitig von so vielen Menschen verfolgt wird. Pünktlich um 0 Uhr gibt es noch Glockenschläge in diesem Programm. Es ist auch der Höhepunkt des Feuerwerks.

Das Feuerwerk ist in China natürlich viel intensiver, länger und vor allem lauter als das Silvesterfeuerwerk in Deutschland.

Miao Zhou Dolmetscherin & Übersetzerin für Chinesisch <-> Deutsch



Newsletter Januar 2012

Das Chinesische Frühlingsfest (Teil 2)

周森 Miao Zhou

Mit dem Lärm will man den Jahresdämonen „Nian“ (年) vertreiben. Auch die rote Farbe spielt dabei eine wichtige Rolle, denn mit Lärm und roter Farbe lässt sich der Legende nach der Jahresdämon vertreiben.

Am 1. Januar im Mondkalender mussten wir früh aufstehen, um mit dem Zug zu meinen Großeltern der väterlichen Seite zu fahren. Das fand ich immer ganz grausam, da ich nicht ausschlafen konnte und ganz schläfrig durch die eisigen Temperatur gehen musste. Noch schlimmer war es früher beim Einsteigen in den Zug. Als ich ein kleines Kind war, gab es nicht so viele Zugverbindungen wie heute und auch keine Busverbindung von meiner Stadt zu der anderen. Nur sehr wenige Familien besaßen ein Auto. An diesem Morgen wollten alle zu Familienbesuchen und die meisten fuhren mit dem Zug. Beim Einsteigen musste man richtig kämpfen, sonst musste man auf den nächsten Zug lange in der Kälte warten. Ich wundere mich, dass wir trotzdem immer in diesen Zug einsteigen konnten. Am Abend fuhren wir dann wieder nach Hause.

Am 2. Januar besuchen wir dann die mütterliche Seite der Großeltern. Da meine Großeltern eine große Familie haben, hatten die Enkelkinder keine Chance, mit den Erwachsenen zusammen an einem Tisch zu sitzen. Bei diesen Großeltern haben wir an diesem Tag immer Feuertopf gegessen. Der Feuertopf ist bei uns gerade in der kalten Jahreszeit an feierlichen Tagen sehr beliebt. Denn der Feuertopf symbolisiert das Zusammensein und das Feuer bedeutet ein intensives und quirliges Leben.

Am 3. Januar gingen wir andere Verwandte und Freunde kurz besuchen.

Am 4. und 5. Januar bekamen wir Besuch. Es kamen dann die ganze Familie meiner Mutter, da meine Eltern viel mehr Platz haben als die anderen Geschwister meiner Mutter. So wie an den anderen Tagen wird auch an diesen

beiden Tagen viel gekocht, gegessen und gespielt. Die Erwachsenen spielen meistens Mahjong (麻将).

Am 5. Januar darf man den Müll wegwerfen, der seit dem 30. Dezember angesammelt wurde. Das symbolisiert, dass Armut und schlechte Sachen rausgehen und der Gott des Reichtums willkommen ist. Diesen Tag nennt man „Puo Wu“ (破五). Das heißt soviel wie „zerbrochene 5“ und an diesem Tag muss man zum Feiern Jiao Zi essen.

Normalerweise dauern die Feiertage bis zum 5. Januar und ab dem 6. Januar geht man wieder auf die Arbeit.

Als Kind musste man die Erwachsenen immer mit einem Neujahrsgruß begrüßen „过年好“. Um den Neujahrstag herum bekommen die Kinder von den Eltern und den Verwandten aber auch Geld als Geschenk. Der Neujahrsgruß hat sich also für uns Kinder auch gelohnt ...

Kuriositäten: Schlüsselerlebnisse

Wenn man in China in den Eingangsbereich eines Hauses sieht, kann man sich nur über die vielen Zahlen wundern, die dort aufgemalt sind.



Bild 4: Große Auswahl beim Schlüsseldienst



Newsletter Januar 2012

Das Chinesische Frühlingsfest (Teil 2)

周森 Miao Zhou

Die Erklärung ist ganz einfach: Jede Schlüsseldienstfirma ist da ganz nah am potentiellen Kunden und hinterlässt ihre Telefonnummer.

Das ist dem Hauseigentümer natürlich nicht immer recht, hält aber keinen Schlüsseldienst ab.

Da es ja oft unterschiedliche Schlüssel für die Wohnungs- und Haustüre gibt, ist das gesamte Treppenhaus ebenso bemalt und zwar jede einzelne Treppenstufe.

Es lohnt sich übrigens nicht, die Wände neu zu überstreichen, denn es würde nur ein paar Tage dauern und die Wand wäre wieder genauso bemalt wie vor dem neuen Anstrich.

Kuriositäten: Die Apotheke

Eine Apotheke in China zu besuchen zählt vermutlich nicht zum Standardprogramm eines Touristen und wenn sich dann doch mal ein Tourist in eine Apotheke verirrt, dann springen ihm vermutlich schnell traditionelle Medikamente ins Auge, wie z. B. getrocknete Echsen.

Was man sehr leicht übersehen kann, sind die kleinen Helferlein für das Liebesleben. Die haben in vielen Apotheken einen festen Platz und das ist auch wirklich nichts Ungewöhnliches in China.



Bild 5: Es müssen nicht immer Pillen sein ...

Glücksknoten

中国结

www.gluecksknoten.de



Wenn Sie Interesse an diesem kostenlosen Newsletter haben, so können Sie diesen einfach per eMail oder über das Kontaktformular auf meiner Homepage bestellen.

Ebenso können Sie natürlich auch den Newsletter einfach wieder abbestellen.

Die vergangenen Ausgaben gibt es auch als PDF-Dateien unter: <http://www.miao-zhou.de/links.htm>

Miao Zhou Dipl.-Kauffrau
Dolmetscherin und Übersetzerin für
Chinesisch <-> Deutsch
Stieringer Straße 19
D-66119 Saarbrücken
Tel. +49 (0)681 5895823
eMail: info@miao-zhou.de
web: www.miao-zhou.de

Glücksknoten – Der China-Shop
www.gluecksknoten.de

Meine Facebook-Seiten:
<http://www.facebook.com/profile.php?id=100001920840498#!/pages/Miao-Zhou-Dolmetscherin-und-%C3%9Cbersetzerin-f%C3%BCr-Chinesisch/141892065879600>

<http://www.facebook.com/gluecksknoten>